

Ressourcenmanagement In Kmu

Thank you completely much for downloading

Ressourcenmanagement In Kmu.Most likely you have knowledge that, people have see numerous period for their favorite books gone this Ressourcenmanagement In Kmu, but end happening in harmful downloads.

Rather than enjoying a fine book past a cup of coffee in the afternoon, instead they juggled in imitation of some harmful virus inside their computer. **Ressourcenmanagement In Kmu** is nearby in our digital library an online entry to it is set as public so you can download it instantly. Our digital library saves in compound countries, allowing you to get the most less latency times to download any of our books later this one. Merely said, the Ressourcenmanagement In Kmu is universally compatible subsequently any devices to read.

Internationales

Umweltmanagement - Matthias

Kramer 2013-03-08

Dieses umfassende Lehr- und
Ausbildungsprogramm zum

Umweltmanagement in drei

Bänden vermittelt alle

notwendigen Kenntnisse und

Fähigkeiten, um Unternehmen

unter sich dynamisch

verändernden

Rahmenbedingungen und

differenzierten ökonomischen

und soziokulturellen

Voraussetzungen wirtschaftlich

und umweltbewusst zu führen.

CIO-Handbuch Band 4 - Michael

Lang 2016-06-06

Wenn es ein Universalgesetz

der IT gäbe, wäre es

wahrscheinlich das Folgende:

Der Anspruch, der an das IT-

Management gestellt wird, steigt

kontinuierlich und geradezu

unaufhaltsam. Warum ist das

so? Die Gründe für diesen

Trend sind komplexer werdende

geschäftliche Anforderungen,

technologische,

organisatorische und

gesellschaftliche Entwicklungen

sowie rechtliche

Rahmenbedingungen. Können

diese Herausforderung

systematisch und erfolgreich

bewältigt werden? Neue

Antworten auf diese Frage

liefert das vorliegende CIO-

Handbuch. Mit diesem Buch

erschließen Sie sich in 20

Artikeln praktisches Fachwissen

zu den bedeutendsten Themen

des heutigen IT-Managements. Das CIO-Handbuch behandelt die folgenden Themen: Digitale Transformation Bimodale IT-Organisation Restrukturierung der IT Positionierung als CIO IT-Recht IT-Compliance Agiles (Projekt-)Management Führung in der IT IT-Sourcing Schatten-IT Cloud Computing IT-Projektmanagement Architekturmanagement IT-Management in KMU Demografischer Wandel IT-Governance Lean IT-Management Bei den Autoren dieses Buches handelt es sich um 26 ausgewiesene Experten aus dem IT-Management.

Innovative

Unternehmensfinanzierung für

technologieintensive KMU, Start Up und Spin-Off Unternehmen mittels Intellectual Property, Patenten und Markenrechten -
Thomas Holzschuh 2011-02-16
Diplomarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich BWL - Unternehmensführung, Management, Organisation, Note: 1,0, Campus02 Fachhochschule der Wirtschaft Graz (Innovationsmanagement), Sprache: Deutsch, Abstract: Die demographische Entwicklung zeigt weltweit seit den letzten Jahrzehnten eine verstärkte Tendenz weg von einer Industrie- und hin zu einer Wissensgesellschaft. Damit verbunden steigt die Wichtigkeit der intellektuellen Werte wie

Ausbildung, Erfahrung und Know-how stetig an. Dies wird verstärkt durch den Trend der Abkehr von einer Industriewirtschaft, begleitet von einem gleichzeitigen Aufblühen einer wissensbasierten Dienstleistungswelt. Innovationen, Forschungen und Entwicklungen, sowie immaterielle Werte nehmen an Bedeutung permanent zu. Sie bilden oftmals die Basis für einen langfristigen Erfolg und für die Erreichung, sowie Sicherung eines entsprechenden Wettbewerbsvorteils. So haben jährliche Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen in F&E, sowie die

Anzahl der damit verbundenen Patentanmeldungen in der Hochtechnologiebranche, in Österreich in den letzten zehn Jahren eine Verdoppelung erfahren. Dies sorgt für einen nachhaltigen Know-how- und Wissensaufbau, eine Steigerung der Wirtschaftsleistung und die notwendigen technologischen Impulse. Die Finanzierung von technologiegetriebenen Unternehmen, Projekten und F&E verharrt in den traditionellen, fremdfinanzierten Strukturen. Alternative Finanzierungsarten, wie Equity-Finanzierung durch Business-Angels oder Venture Capital sind im deutschsprachigen Raum anteilmäßig weit hinter

dem europäischen Durchschnitt. Finanzierungsvarianten auf Basis des bei KMU oftmals reichlich vor-handenen immateriellen Vermögens, insbesondere auf Basis der Rechte aus dem geistigen Eigentum, befinden sich noch in den ersten Entwicklungsschritten. Erteilte Patente können sowohl aus einer rechtlichen Begründung heraus, als auch aus wirtschaftlichen Überlegungen ohne Probleme, als Sicherheit für einen Investor dienen. Landes- und staatliche Fördereinrichtungen unterstützen diese Möglichkeit massiv und versuchen, speziell Kapital für Equityaufbau selbst

anzubieten oder Investoren zu vermitteln. Auf Seiten der Kreditfinanzierung bieten sich hier vielfältige Möglichkeiten für Banken an. Ein Geschäftsmodell zur Fremdfinanzierung auf Basis von Patenten, wurde erst von wenigen Kapitalgebern angeboten, was einerseits auf mangelnde Kenntnis der innovativen Hochtechnologiebranche und dem Fehlen eines akzeptierten Bewertungsverfahrens von Patenten zurückzuführen ist. Diese Gesamtsituation führt dazu, dass erheblicher Kapitalbedarf in technologiegetriebenen KMU entstanden ist.

Konzeptaufbau zur Einführung eines Wissenspools - Beatrice Wälti 2015-01-05
Masterarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Informatik - Angewandte Informatik, Note: 5.4, Hochschule für Wirtschaft Zürich, Veranstaltung: Wissensmanagement, Sprache: Deutsch, Abstract:
Wissensmanagement ist keine Neuentdeckung, z.B. in den Zünften wurde schon früher Wissen gezielt bearbeitet und weitergegeben. In den letzten Jahrzehnten verstärkte sich das Interesse, wobei Lehre und Forschung viel Neues hervorgebracht hat.
Wissensmanagement ist bei grösseren Firmen schon

Mehrfach im Einsatz, während bei vielen KMU's jedoch die Ressource Wissen praktisch dem Zufallsprinzip überlassen wird. Vielfach wird Wissen nicht systematisch gepflegt und bewahrt, Verbesserungsmöglichkeiten werden vernachlässigt und die Wissens- und Kreativitätspotentiale der Mitarbeiter werden nicht optimal ausgeschöpft. Diese Einstellung kann fatale Folgen für die Wettbewerbsfähigkeit haben, zumal effiziente Kommunikation, die Sicherstellung von relevanten und aktuellen Informationen und schlussendlich Wissen bewusster und zielgerichteter

einzusetzen sich jeder leisten kann. Erfolgsfaktoren sind immer weniger wirtschaftliche, technische oder organisatorische Verfahrensweisen sondern in erster Linie der zielgerichtete Umgang mit Wissen. Diese Arbeit zeigt zentral auf, dass jedes KMU sich Wissensmanagement leisten kann - die wertvolle Aufgabe, Wissen bewusster und zielgerichteter zu handhaben sollte sich jeder gönnen. Da vielfach weniger Ressourcen zur Verfügung stehen ist es sinnvoll, zuerst die Schwerpunkte festzulegen, behalten was sich bewährt hat und ändern was nötig ist.

Vielfach können Neuerungen an bereits bestehendes angeknüpft und damit anschlussfähig gemacht werden, denn Bestrebungen nach Qualität, Mitarbeitermotivation, Wissensmanagement gab es schon immer und kommen nicht aus der Mode.

KMU-vital - Georg Bauer 2008
KMU-vital ist ein webbasiertes Programm für betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) in kleinen und mittleren Unternehmen. Es wurde in Zusammenarbeit mit namhaften BGF-Anbietern in der Schweiz entwickelt und unter wissenschaftlicher Begleitung in zehn Pilotbetrieben getestet. Das Buch vermittelt zunächst

Hintergrundinformationen zur Entstehungs-geschichte, theoretischen Basis und zum Entwicklungsprozess von KMU-vital. Als praxisrelevantes Handbuch unterstützt es die konkrete Umsetzung betrieblicher Gesundheitsförderung über alle Phasen hinweg. Anhand von zehn Modulen werden alle Schritte von der Betriebsanalyse über die Strategie-entwicklung bis zur Umsetzung der BGF-Massnahmen und deren begleitenden Evaluation aufgezeigt. Der Transfer in den eigenen Betrieb wird durch verschiedene Erfahrungsberichte erleichtert.

Schliesslich werden Verbreitungsstrategien und Verbreitungsstand des Programms aufgezeigt. Das Buch versteht sich als Ergänzung zur Website www.kmu-vital.ch, auf der alle Instrumente kostenlos zur Verfügung stehen. Es erleichtert durch den fundierten Überblick und die konkreten Handlungsanweisungen den Einstieg. [Ed.]

Mechanical Life Cycle Handbook
- Mahendra Hundal 2001-09-11
Explains how Design for the Environment (SFE) and Life Cycle Engineering (LCE) processes may be integrated into business and manufacturing practices.

Examines major environmental laws and regulations in the U.S. and Europe, qualitative and quantitative analyses of "green design" decision variables, and heuristic search programs for a proactive future in ecological improvement.

Kleine und mittlere Industrieunternehmen in der ökonomischen Theorie - Sebastian Stütz 2011

Erfolgsfaktor Standortplanung - Steffen Kinkel 2009-03-18

Die Bewertung von Produktionsstandorten wird für Unternehmen immer wichtiger. Dabei bergen Standortentscheidungen, die vorrangig unter Kostenaspekten

getroffen werden, ein hohes Risiko. Die Autoren stellen praxiserprobte Methoden vor, mit denen Industriefirmen dynamische und strategisch fundierte Standortvergleiche anstellen können. Dabei weisen sie auf aktuelle Trends und häufige Fehler bei Standortentscheidungen hin. Ein Buch für Praktiker wie für Wissenschaftler, die sich mit internationalem Management und Standortentscheidungen beschäftigen.

Wassermanagement - Martin Grambow 2007-12-31
Wassermanagement ist eine der ganz großen aktuellen und zukünftigen globalen Herausforderungen. Das Buch

führt in die Thematik ein und zeigt theoretisch fundierte und dennoch praxisnahe Lösungen auf, um komplexe Problemstellungen bei Wasser-Infrastrukturmaßnahmen zu bewältigen. Es kann so gleichzeitig dem internationalen Berater wie dem jungen Akademiker Anregungen für die Herangehensweise an komplizierte Problemstellungen im Wassersektor geben.

Die Nachhaltigkeitsorientierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) - Barbara Castellon Gutierrez 2018-12-31

In dieser Arbeit wird eine tragfähige Konzeption eines betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements

entwickelt, die die Besonderheiten von KMU berücksichtigt und dadurch Verantwortungsübernahme und Erfolg sichert. Es wird gezeigt, dass dem Unternehmer eine herausragende Rolle bei der Anwendung der Konzeption und der Überwindung der Barrieren der Nachhaltigkeitsorientierung von KMU zugesprochen werden muss. Ebenso werden die dafür notwendigen Leistungsbeiträge und Machtquellen des Unternehmers als Universalpromotor dargestellt. Für die praktische Anwendung der Konzeption hält die Arbeit einen Leitfaden für KMU zur Umsetzung eines betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements

bereit.

Wandel am Rande des Kerns? -

Monika Küpper 2014-05-31

Durch die Einbindung in globalisierte Märkte, veränderte Kundenbedürfnisse und technologische Fortschritte haben sich Dynamik und Flexibilitätsbedarf von Organisationen weiter erhöht. Insbesondere kleinere und mittelständisch geprägte Organisationen sehen sich mit widersprüchlichen Anforderungen konfrontiert. Der Fülle oder dem Mangel an Aufträgen wird mit flexiblen Vertragsformen begegnet, die die dauerhafte Beschäftigung ergänzen. Die Flexibilisierung von Beschäftigung ist kein

neues Phänomen.

Beschäftigungsstrategien, die eine Anpassung in zeitlicher, numerischer, funktionaler und finanzieller Hinsicht ermöglichen, werden als Kern-Rand-Modelle seit den 1980er Jahren beschrieben. In Branchen, die saisonale Auslastung abfedern, ist die flexible Beschäftigung in Form von Zeitarbeit oder Auftragsvergabe üblich. In wissensintensiven Organisationen ist die Flexibilisierung bereits deutlich konturiert und Gegenstand neuerer Forschung. Im Kontext kleinerer und mittelständischer Organisationen, die im Wettbewerb um Arbeitskräfte

und bei schwankender Auslastung Stabilität und Flexibilität balancieren, stellt sich die Frage, wie Veränderungserfordernisse antizipiert und in Gestaltungsansätze übersetzt werden. Können Formen des Arbeitskräfte-Managements entdeckt werden, die alle Arbeitskräfte umfassen? Gerahmt durch die transaktionskosten- und ressourcentheoretische Forschung werden empirische Ergebnisse einer auf zwölf Experteninterviews basierenden explorativen Untersuchung in traditionellen KMU präsentiert. Die qualitative Analyse lässt erkennen, dass sich angesichts

wahrgenommener Arbeitskräfteknappheit Organisationsgrenzen schließen. Bisherige Randbelegschaften werden als Arbeitskräftepool wertvoll. Es zeigt sich auch, dass die Reflexion und Gestaltung des Wandels im Kern und am Rande von Organisationen eine zentrale Herausforderung für die Akteure des Arbeitskräfte-Managements bleibt.

Entrepreneurship in Wachstumsunternehmen -
Rainer Harms 2013-03-08
Rainer Harms analysiert die Wirkungen von unternehmerischem Verhalten auf den Unternehmenserfolg

anhand von zwei Konzepten, der Entrepreneurial Orientation, welches innovatives und risikoorientiertes Verhalten in den Vordergrund stellt, und dem jüngeren Konzept des Entrepreneurial Management, welches gelegenheitsorientiertes Verhalten betont.

Strategische

Marketingkonzeption zur

Gewinnung neuer Kunden im deutschen Mittelstand - Doris

Thiering 2006-04-26

Inhaltsangabe: Einleitung: Eine Veränderung der Unternehmensumwelt, abnehmende Margen, zunehmender Wettbewerb sowie ein umfangreicher Wandel in Gesellschaft,

Wirtschaft und Technik setzen Unternehmen zunehmend unter Druck, der anschwellenden Komplexität und Dynamik stand zu halten. Bislang treue Kunden weisen immer stärkere hybride Verhaltensweisen und geänderte Präferenzen auf. Aufgrund der vorherrschenden Umweltbedingungen entwickelt sich eine nachlassende Treue gegenüber einem Anbieter. Neben der Kundenbindung gewinnt folglich die Neukundengewinnung zur Umsatzsteigerung für Unternehmen an Bedeutung. Was ist allerdings zu tun, wenn der Markt im bisherigen Kundensegment weitgehend ausgeschöpft ist? So nahe und

einfach die Antwort „anzapfen neuer Kundensegmente“ liegen mag, umso beträchtlicher erweist sich die Herausforderung der Auswahl geeigneter Kundengruppen, die hinreichend Potenzial aufweisen, sowie der daraus resultierenden geeigneten Ansprache der Kunden. Mit den beschriebenen Herausforderungen sieht sich auch die Sixt AG konfrontiert. Als parallel laufende Entwicklung keimt die Kenntnis über die Situation und den Zustand des deutschen Mittelstandes immer mehr, auf welche in Kapitel 3.1.3 näher eingegangen wird. Sei es durch zunehmende Initiativen,

erhöhtes Presseaufkommen, statistische Veröffentlichungen oder andere Analysen zu diesem Thema. In den in Kapitel 3.1.2.2 beschriebenen Problemen, die deutsche Mittelständische Unternehmen beeinträchtigen, sieht die Sixt AG einen Anknüpfungspunkt um neue Kunden zu generieren. Problemansätze zur Lösung der eigenen Herausforderungen einerseits sowie der Probleme mittelständischer Unternehmen andererseits schlägt die Sixt AG einen revolutionären Weg ein und lässt ein Unternehmensnetzwerk, die Netzwerk Mittelstand GmbH aufblühen. Das Dienstleistungsnetzwerk bietet

dem Mittelstand Lösungen und Hilfestellungen zu den Problemen und schafft Mehrwerte für seine Zielgruppe. Im Gegenzug dazu sollen die eigenen Umsätze jedes der am Netzwerk beteiligten Unternehmen durch Synergieeffekte auf gemeinsamer Kundendatenbasis erhöht und somit das Kundensegment „Mittelstand“ besser ausgeschöpft werden. Nichtsdestoweniger muss vor allem ein Dienstleistungsnetzwerk unter den Kriterien der Rentabilität und des Unternehmenswertes geführt werden. Das setzt angesichts komplexer,

dynamischer Markt- und Umweltbedingungen eine schlüssige, ganzheitliche Marketing-Konzeption voraus. Peter Drucker bezeichnet das Marketing [...]

Internationalisierung der Absatzmärkte für kleine und mittelständische Unternehmen -

Phillipp Kruse 2009-10-13

Die Situation der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) ist in Deutschland durch die zunehmende Globalisierung in den letzten Jahren schwieriger geworden. Die Unternehmen werden vor das Problem gestellt, mit den Potenzialen ausländischer Konkurrenten im Wettbewerb zu stehen. Phillipp Kruse analysiert

die Besonderheiten von KMU
wie Ressourcenknappheit,
Unternehmer-Management, etc.
und leitet Implikationen in Form
möglicher Erfolgsfaktoren ab.

Mobility in a Globalised World

2012 - Niels Biethahn

2014-03-27

Ressourcenmanagement in KMU

- Werner Friedrichs 2019

Ressourcenmanagement -

Thomas Pietsch 2007

Das Paradox der

Wissensverteilung und -nutzung:

Der Mensch im Zentrum -

Beatrice Wälti 2015-03-25

Wissensmanagement ist so
vielseitig und universell wie die

Menschen, die es nutzen.

Wissen ist menschlich. Wissen
ist in Menschen, für Menschen
und bei Menschen, der Mensch
steht im Zentrum, es

'menschelt' überall. Der Mensch
ist Wissens-Produzent und -
Konsument in einem. Beim
Wissensmanagement zu

beachten ist also zuallererst der
Umgang mit dem Menschen -
so unterschiedlich wie jeder

Mensch ist, so unterschiedlich
sind auch die Motivatoren und
Barrieren in Bezug auf

Beweggründe, Gedanken,
Unsicherheiten und Hindernisse

zu Wissensverteilung und -
nutzung. Eine

menschenorientierte Führung
bietet die Grundlage, um das

Wissenspotential der Mitarbeiter optimal zu entwickeln, zu nutzen, zu erhalten und zu verteilen. Die vorliegende Arbeit zeigt zentral auf, dass jedes KMU sich Wissensmanagement leisten kann - die wertvolle Aufgabe, Wissen bewusster und zielgerichteter zu handhaben, sollte sich jeder gönnen. Da vielfach weniger Ressourcen zu Verfügung stehen, ist es sinnvoll, zuerst die Schwerpunkte festzulegen, zu behalten was sich bewahrt hat und zu ändern was nötig ist. Vielfach können Neuerungen an bereits Bestehendes angeknüpft und damit anschlussfähig gemacht werden, denn das Streben nach Optimierung von

Qualität, Mitarbeitermotivation und Wissensmanagement gab es schon immer und kommt auch nicht aus der Mode."

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen - 2009

Benchmarking von umweltorientiertem Wissen auf unterschiedlichen

Aggregationsebenen - Jana Brauweiler 2013-04-17

Unter Nutzung des Benchmarking-Ansatzes entwickelt Jana Brauweiler eine Methodik, durch die das umweltorientierte Wissen Deutschlands, Polens und

Tschechiens definiert werden kann, seine Ausprägungen analysiert und die festgestellten Wissensunterschiede nach Vorsprüngen bzw. Defiziten bewertet werden können.

Managementwissen für Klein- und Mittelunternehmen -

Norbert Zdrowomyslaw

2019-01-29

Anschaulich und verständlich stellt das Werk die Grundlagen der Unternehmensführung kleiner und mittlerer Betriebe dar. Es richtet sich sowohl an den Praktiker im Handwerksbetrieb, vermittelt aber auch Studierenden an Universitäten und Weiterbildungseinrichtungen unverzichtbares Grundwissen

über ein wichtiges Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre.

Dogmengeschichte

internationaler

Forschungskooperation - am

Beispiel der "Rencontres de St-

Gall" - Karl-Heinz Schmidt 2004

Internationale Kooperation ist

auch für Universitäten und

Forschungsinstitute angesichts

wirtschaftlicher Integration,

rascherer Innovationen und

Schwankungen des

Wirtschaftswachstums ein

Gebot der Stunde. Darin waren

auf kleine und mittlere

Unternehmen ausgerichtete

Professoren,

Forschungsinstitute und

Förderungsstellen der Zeit

voraus. Das zeigen Entstehung

und Entwicklung der "Rencontres de St-Gall", der seit 1948 abgehaltenen KMU-Konferenz. Die Studie hebt u. a. Voraussetzungen, Strukturen und Prozesse internationaler Kooperation hervor. Mikroökonomischen Einblick in akademische Herkunft und Werdegang der Teilnehmer bieten die Ergebnisse einer Befragung langjähriger Mitwirkender. Aus makroökonomischer Sicht geht hervor, dass die Forschungsk Kooperation sich in Phasen entwickelte und die Reorganisation der Zusammenarbeit über ihren Erfolg entschied. Zugleich werden gültige,

dogmengeschichtlich wichtige Grundlagen der KMU-Forschung erkennbar. Damit erlangt die Studie auch für andere Bereiche der Wirtschaft - die Kooperation von Forschungseinrichtungen allgemein und die Weiterentwicklung der Forschungsk Kooperation bei globalisierten Märkten - Bedeutung. Die "Rencontres de St-Gall" - ein Modell für die künftige internationale KMU-Forschung!

**Soziale
Geschlechtergerechtigkeit in
Wissenschaft und Forschung -**
Jennifer Dahmen 2017-05-15
Unter welchen Bedingungen
können die Gleichstellung der

Geschlechter und allgemein eine soziale Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung erreicht werden? Welche konkret wirksamen Maßnahmen gibt es, auch z.T. gegenläufige Praktiken auszuhebeln? Das Buch wendet sich an Praktiker*innen und Forscher*innen gleichermaßen, die sich sowohl über bekannte Hindernisse und deren mögliche Umgehung als auch über neueste Erkenntnisse zu europäischen Gleichstellungsstrategien informieren wollen.

Transfer von Umweltmanagementsystemen -
Georg Müller-Christ 2008

Precision Assembly Technologies and Systems -
Svetan Ratchev 2012-02-07

This book constitutes the refereed proceedings of the 6th IFIP WG 5.5 International Precision Assembly Seminar, IPAS 2012, held in Chamonix, France, in February 2012. The 15 revised full papers were carefully reviewed and selected from numerous submissions. The papers are organized into the following topical sections: micro processes and systems; handling and manipulation in assembly; tolerance management and error compensation methods; metrology and quality control; intelligent control of assembly

systems; and process selection and modelling techniques.

The Rural Enterprise Economy -

Birgit Leick 2021-10-28

Enterprises located in rural regions face various challenges in the globalised and digitised world. This book offers comprehensive answers to the question of what makes up the rural enterprise economy in the contemporary business world. It addresses the competitiveness and viability, strategic management and strategic change, and marketing issues for both incumbent and start-up companies in rural regions. The book presents new concepts that shed light on the rural enterprise economy with its

entrepreneurs. With a broad range of cases from European regions, the book provides theoretical insights for scholars, practical case-based evidence for lecturers and teachers, and practical knowledge for business practitioners and planning specialists. Academic experts from European universities and research institutes provide compelling answers to this under-researched topic in business studies and economics.

*Netzwerkkrise und
Krisenmanagement in
strategischen*

Unternehmensnetzwerken -

Hagen Radowski 2007-12-23

Hagen Radowski stellt die

Merkmale von Krisenprozessen in Netzwerken dar, entwickelt den Begriff der Netzwerkkrise und entwirft ein idealtypisches Konzept für deren Bewältigung. Neben Auswirkungen auf die Krisenakteure im Netzwerkmanagement und auf Netzwerkpartner wird dabei auch die notwendige präventive Komponente in Form einer Strategic Preparedness erörtert. *IT-Governance. Steuerung und Überwachung von IT-Prozessen in Klein- und Mittelständischen Unternehmen* - Christian Zsunyi
2006-08-04
Diplomarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Informationswissenschaften, Informationsmanagement, Note:

2,0, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Neu-Ulm; früher Fachhochschule Neu-Ulm , 23
Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract:
Viele Unternehmen, gerade Klein- und Mittelständische sind, wenn sie dem heutigen wirtschaftlichen Druck Stand halten wollen, vor allem auf die Informationstechnologie (IT) angewiesen. Hierbei entsteht eine Abhängigkeit von der Verlässlichkeit und Verfügbarkeit der IT. Diese Abhängigkeiten erfordern optimierte Prozesse, die in das interne Kontrollsystem des Unternehmens integriert werden müssen. Ein weiterer Punkt den

diese Unternehmen beachten müssen, sind auch die Anforderungen, die die Sicherheit der IT an diese Unternehmen stellt. IT Governance (ITG) trägt hierbei wesentlich zur Kontrolle und Steuerung eines Unternehmens bei. Das Ziel von ITG ist, die IT-Prozesse zu steuern und zu überwachen.

Umweltmanagementsysteme -

Christoph Rogalla 2001

Modernes IT-Management -

Markus Mangiapane

2014-12-02

Eine IT-Strategie zu definieren und ein Reifegradmodell einzuführen, ist auf der Grundlage der bekannten

Methoden zeit- und ressourcenintensiv. Deshalb haben die Autoren ein Vorgehen entwickelt, das die bekannten Ansätze sinnvoll kombiniert und für mittelständische Unternehmen umsetzbar macht. Im Zentrum steht der IT-Leistungserbringer, ob intern oder extern. Er wird auf Basis der vier strategischen, externen IT-Perspektiven Geschäftsprozessorientierung, Kundenorientierung, Operationelle Qualität und Zukunftsorientierung bewertet. Daraus wird die notwendige strategische IT-Ausrichtung abgeleitet. Um den konkreten Handlungsbedarf zu ermitteln, wird der IT-Leistungserbringer

mit einem Reifegradmodell beurteilt und der neuen strategischen Ausrichtung gegenübergestellt. Das Vorgehen kombiniert bekannte Schritte zu etwas Neuem. Durch das Zusammenführen der Methoden wird eine Wechselwirkung zwischen den beiden Ansätzen für eine optimal ausgerichtete Informatik geschaffen. Die neu entwickelten Methoden und Modelle sind sehr robust mit hoher Verwertbarkeit für die Praxis.

Moderne Organisationstheorien

1 - Elke Weik 2005-04-12

Das Lehrbuch "Moderne Organisationstheorien" richtet sich an Studierende und

Dozenten der Betriebswirtschaftslehre und der Sozialwissenschaften. "Das "Alleinstellungsmerkmal" dieses Buches liegt meines Erachtens vor allem darin, dass, bevor auf Organisationstheorien im engeren Sinne eingegangen wird, ausführlich über Sprech- und Sichtweisen der Wissenschaft (d.h. Erkenntnistheorien: Kritischer Rationalismus und Konstruktivismus) und philosophische und sozialwissenschaftliche Basistheorien (Rational-Choice-Ansatz, Ansätze des Verstehens, Hermeneutik und Phänomenologie; Ethnomethodologie) informiert

wird. ... eine überzeugende, Hauptfachstudierende der BWL und der Sozialwissenschaften gleichermaßen ansprechende Einführung in den vielschichtigen wissenschaftlichen Diskurs über Organisationen ..." (Prof. Dr. Alfred Kieser, Betriebswirtschaft/Organisationslehre) "... eine facettenreiche und informative Lektüre (...), die noch dazu - man traut sich das fast nicht mehr zu erwarten - didaktisch ansprechend aufbereitet ist." (Prof. Dr. Oswald Neuberger, Organisationspsychologie) "... umfassende Informationen zu den vorgestellten Theoriepositionen, (...) klar

strukturiert und gut geschrieben - eine ideale Grundlage nicht nur für die wissenschaftliche Lehre, sondern auch für die Weiterbildung in Betrieben und anderen Organisationen oder als Hintergrundinformation für theoretisch interessierte Praktiker." (Prof. Dr. Günther Voß, Industriesoziologie). **Bildungsmanagement im Bereich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit dem Schwerpunkt Digitalisierung -** Florian Rauschert 2019-02-25 Projektarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Pädagogik - Erwachsenenbildung, Note: 1,0, Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Erwachsenenbildung/ Weiterbildung), Sprache:

Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit stellt einen Projektbericht über das Bildungsmanagement im Bereich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dar. Die betriebliche Bildungsarbeit unterliegt seit jeher gewissen Legitimationszwängen und so scheint John F. Kennedys Zitat "Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: Keine Bildung." an Aktualität nicht verloren zu haben. Denn die Unternehmen befinden sich stetig in einem Spannungsfeld des gesellschaftspolitischen Imperativs Bildung und ihrer Wirtschaftlichkeit. Zwar können laut des Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für

Wirtschaftsforschung die im Vorjahr erzielten hohen Wirtschaftswachstumsraten nicht erzielt werden, allerdings wächst die deutsche Wirtschaft auch künftig über dem Durchschnitt. Dennoch dürften sich die bestehenden Verunsicherungen durch den Handelsstreit u.a. mit den USA und der Brexit auch hierzulande bemerkbar machen). Die darauffolgenden Einsparungen der Unternehmen betreffen dann oftmals die betriebliche Weiterbildung und können dazu führen, dass vor allem KMU, die, wie sich in der vorliegenden Seminararbeit zeigen wird, im Vergleich zu größeren Unternehmen, genuin weniger

in der betrieblichen Weiterbildung vertreten sind, sich gegen eine Implementierung entscheiden.

Wachstum technologieorientierter Jungunternehmen - Folkert Schmidt 2009-02-14

Folkert Schmidt geht der Frage nach, wie das Wachstum technologieorientierter Jungunternehmen nach der formellen Gründung erfolgswirksam gestaltet werden kann. Er entwickelt ein Frühaufklärungsmodell und stellt ein Konzept für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Wachstums in der Vorgründungsphase vor.

Kooperationsmöglichkeiten zwischen Trägern der Makropolitik in der EWWU - Michael Holz 2004

Ziel dieser Arbeit ist es, Möglichkeiten einer wohlfahrtssteigernden Kooperation zwischen Trägern der makroökonomischen Stabilisierungspolitik in der EWWU aufzuzeigen. Die Betrachtung von Geld-, Finanz- und Lohnpolitik wird dabei auch unter spieltheoretischen Aspekten vorgenommen. Zudem werden Ergebnisse eigener Zeitreihenuntersuchungen zu Vorbedingungen möglicher Kooperation präsentiert. Im Zentrum stehen dabei die

Lohnstückkostenentwicklung als Handlungsvariable der Lohnpolitik, Haushaltsdefizite als Variable der Finanzpolitik und Variationen kurzfristiger Zinssätze durch die Geldpolitik. Danach werden Reaktionen der Geldpolitik auf finanz- und lohnpolitische Fehlentwicklungen in der Vergangenheit untersucht, welche zu Wachstumsverlusten führten, die es mit Hilfe kooperativer Ansätze künftig zu vermeiden gilt. Abschließend wird die Grundstruktur eines institutionalisierten Makrodialogs skizziert. Es werden Stabilitätsbedingungen einer dauerhaften Kooperation aufgezeigt, Möglichkeiten ihrer

institutionellen Einbindung diskutiert und ein Zielkatalog für die makropolitisch Verantwortlichen entworfen.

Internationale Corporate Governance - Nina Spielmann
2012

Klein- und Mittelunternehmen (KMU) sind weltweit das Rückgrat vieler Volkswirtschaften, ihre wirtschaftliche und sozialpolitische Bedeutung ist unbestritten. Dennoch wird die Forschung im Bereich der KMU noch weitgehend vernachlässigt, es existiert nicht einmal eine einheitliche Definition der KMU, zu heterogen ist diese Unternehmensform. KMU unter-

scheiden sich in vielen Bereichen sehr stark von den Grossunternehmen und weisen dadurch insbesondere in der Führung und Aufsicht besondere Charakteristika, aber auch kritische Herausforderungen auf, die es optimal zu nutzen bzw. bestmöglich zu meistern gilt. Die Diskussion der guten Führung und Aufsicht, der sog. Corporate Governance ist insbesondere in Publikumsgesellschaften bereits weit fortgeschritten. Seit kurzem ist die Corporate Governance Diskussion auch im Zusammenhang mit den KMU stärker in den Fokus gerückt. Dies nicht zuletzt wegen der

immer grösseren Schwierigkeiten bei der Nachfolgeplanung oder der Fremdfinanzierung. Es wurde erkannt, dass die gute Corporate Governance auch für KMU hilfreich sein könnte, dabei aber die Besonderheiten dieser Unternehmen adäquat berücksichtigt werden müssen. Diese Dissertation leistet einen praktischen Beitrag zu dieser KMU Corporate Governance Diskussion. Das Ergebnis der Studie sind internationale Corporate Governance Best Practice Empfehlungen für KMU, die als Grundlage zur Erarbeitung nationaler Empfehlungen dienen sollen. Im Hinblick auf eine Definition

internationaler Empfehlungen wird in einem ersten Schritt die eigentliche Bedeutung der traditionellen Corporate Governance Theorien und Ansätze für die KMU analysiert. Anschliessend werden bereits verfügbare Corporate Governance Empfehlungen für Familienunternehmen, nicht-kotierte Unternehmen sowie KMU aus der ganzen Welt vorgestellt und miteinander verglichen. Es resultiert, dass diese Empfehlungen inhaltlich relativ homogen sind, auch wenn Unterschiede in der Struktur cockpitKMU, zielorientiert und wirksam führen - Hans P. Blatter 2007

Innovationen durch Umweltmanagement - Klaus Rennings 2006-03-30
Ein wichtiges Ziel ökologischer Modernisierung ist die Verbindung umweltfreundlichen Wirtschaftens mit einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Zentrale Instrumente in diesem Kontext sind Standards für Umweltmanagementsysteme, wie beispielsweise das EG-Öko-Audit (EMAS). Während das Kosten-Nutzen-Verhältnis von EMAS bereits erforscht wurde, sind die Innovations- und Wettbewerbswirkungen bislang noch nicht systematisch untersucht worden. Diese Forschungslücke wird in dieser

Studie mit Tiefenfallstudien und einer telefonischen Breitenbefragung geschlossen. Aus der Studie des ZEW und des IÖW lässt sich für Unternehmen die Handlungsempfehlung ableiten, durch Verzahnung von Umwelt- und Innovationsmanagement ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Entscheidend ist die F&E-Abteilung, die an der Weiterentwicklung von EMAS beteiligt werden sollte, um eine stärkere Verknüpfung zu produktbezogenen und strategischen Fragestellungen zu erreichen.

Planung und Kontrolle

Integrativer

Produktentwicklungen -

2013-10-05

Der Autor zeigt, wie in einem

von Komplexität und

Unsicherheit geprägten Umfeld

die Entwicklung von innovativen

Produkten erfolgreich geplant

und kontrolliert werden kann.

CSR und Reporting - Matthias S.

Fifka 2014-04-29

Nachhaltigkeits- bzw. CSR-

Reporting wird zunehmend zu

einem Standard für

Großunternehmen. 94% der

250 größten Unternehmen der

Welt legen bereits einen Bericht

zu den entsprechenden

Aktivitäten vor. Dabei erfolgt

zunehmend eine Orientierung

an den Vorgaben der Global

Reporting Initiative, die sich

mehr und mehr als

internationale Leitlinie durchsetzt. Obschon sich also eine gewisse Standardisierung hinsichtlich der Inhalte durchsetzt, gibt es noch immer große Unterschiede hinsichtlich der zur Verfügung gestellten Information. Dies gilt besonders im internationalen Vergleich. Dieses Buch gibt Ihnen einen Einblick in die bestehenden Unterschiede und zeigt wie CSR- und Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgreich implementiert werden kann. Dabei wird insbesondere auf die Chancen und Risiken zur Verfügung stehender Medien eingegangen. Gesundheitsmanagement in Unternehmen - Eberhard Ulich

2014-12-23
Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird – nicht zuletzt wegen der hohen Kosten, die es zu vermeiden gilt – zunehmend zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor in Unternehmen. Eberhard Ulich und Marc Wülser beschreiben in diesem erfolgreichen Standardwerk zunächst die durch Fehlbeanspruchungen und Krankheiten entstehenden Kosten und zeigen danach die wesentlichen Bestimmungsmerkmale des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf. Gesundheitsfördernde und -gefährdende Aspekte der Arbeit werden anhand verschiedener

arbeitswissenschaftlicher Modelle dargestellt, geeignete Instrumente und Methoden zur langfristigen Einbettung des Themas Gesundheit in den betrieblichen Alltag werden vorgestellt. Beispiele guter

Praxis helfen bei der Umsetzung. Für die sechste Auflage wurden wiederum neue Forschungsergebnisse berücksichtigt und entsprechende Ergänzungen vorgenommen.